



Besamungstechniker*in

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter <https://www.berufeerleben.at/berufe/2701>

Berufsbeschreibung

Besamungstechniker*innen nehmen künstliche Befruchtungen bei weiblichen Tieren vor. Sie führen Besamung direkt in den Ställen ihrer Kundinnen und Kunden – den/die [Landwirt*in](#) oder Viehzüchter*in – vor. Sie beraten ihre Kundinnen und Kunden über die Auswahl des zu verwendenden Spermatozoids, der Zuchttiere oder Zeitpunkt der Besamung.

Besamungstechniker*innen arbeiten mit und am lebenden Tier, wodurch sie auch mit Schmutz und unangenehmen Gerüchen konfrontiert sind. Bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten ist eine Schutzbekleidung unbedingt erforderlich. Regelmäßige Weiterbildungen runden das Berufsprofil ab.

Der größte Anteil in diesem Beruf sind Eigenbestandsbesamer*innen – also Landwirte und Landwirtinnen, die diese Tätigkeit zur Sicherung ihres eigenen Viehbestands vornehmen.

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- Auge-Hand-Koordination
- ausgeprägter Tastsinn
- Beweglichkeit
- Fingerfertigkeit
- gute körperliche Verfassung
- gutes Sehvermögen
- Kraft
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

Fachkompetenz:

- chemisches Verständnis
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Augenmaß
- mit Tieren umgehen können

Sozialkompetenz:

- Bereitschaft zum Zuhören
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude

- Kund*innenorientierung

Selbstkompetenz:

- Aufmerksamkeit
- Bewegungsfreudigkeit
- Freundlichkeit
- Geduld
- Konzentrationsfähigkeit
- Naturliebe
- Sicherheitsbewusstsein

Weitere Anforderungen:

- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- möglichst frei von Allergien sein

Methodenkompetenz:

- Organisationsfähigkeit

Tätigkeiten und Aufgaben

- Landwirte bzw. Viehzüchter*innen beraten
- Bestellung und Auswahl des Sperm
- künstliche Befruchtungen durchführen
- Dokumentation